



## Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo, Dr. Leopold Herz, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Unterrichtsversorgung an Bayerns Schulen IV Arbeitsbedingungen an Schulen verbessern**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Bildung und Kultus über aktuell laufende Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Lehrkräften an öffentlichen Schulen mündlich und schriftlich zu berichten und mögliche Weiterentwicklungspotenziale hinsichtlich dieser bestehenden Maßnahmen zu prüfen. Insbesondere sollte hierbei zu den Bereichen Gesundheitsvorsorge für Lehrkräfte, Kollegiumsentwicklung und Schulklimaverbesserung Stellung genommen werden.

#### **Begründung:**

Lehrkräfte haben zentrale Bildungs- und Erziehungsaufgaben und tragen damit zur Stabilität unserer Gesellschaft und zur Gestaltung unserer Zukunft bei. Der Arbeitsalltag vieler Lehrkräfte ist jedoch zunehmend stark geprägt von einem heterogenen und multikulturell geprägten Sozialleben sowie vielfältigen Anforderungen, die an sie in ihren verschiedensten beruflichen Rollen, so zum Beispiel als Erzieher, Berater, Vermittler, Sozialarbeiter oder Schulmanager, herangetragen werden. Lehrkräfte werden durch das immer größere Aufgabenspektrum zugleich mit fachlichen, aber auch sozialen und psychoemotionalen Mehrfachbelastungen konfrontiert, die auch zu einem Gefühl des „Ausgebranntseins“, der Erschöpfung und Resig-

nation, der Antriebslosigkeit und inneren Unruhe, aber auch zu Schlaf- und Konzentrationsstörungen führen können.

Als belastend werden beispielsweise Zeitdruck, Schallärm, zu große Klassen, mangelnde Autonomie im pädagogischen Handeln, Verhaltensauffälligkeiten, mangelnde Motivation und Leistungsschwäche von Schülerinnen und Schülern wahrgenommen. Hinzu kommen insbesondere psychoemotionale Belastungsfaktoren, beispielsweise die mangelnde Vorhersehbarkeit von Situationen, ein hohes Spannungsniveau sowie die Anforderung schneller situationsbezogener Wechsel von Verhaltensweisen, die Selbstwahrnehmung als Einzelkämpfer im Klassenzimmer, eingeschränkte Erholungszeiten oder aber die Vermischung von Arbeit und Freizeit durch geringe Distanzierungsfähigkeit von der pädagogisch herausfordernden Arbeitssituation.

Doch nur gesunde Lehrkräfte sind gute Lehrkräfte. Denn die Gesundheit von Lehrkräften wirkt sich maßgeblich auf die Unterrichtsqualität und damit den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern aus. Umso wichtiger ist es, die Schule als gesundheitsförderlichen sozialen Lebensraum und Arbeitsplatz zu gestalten. Insbesondere in den Bereichen Gesundheitsvorsorge sowie Team- und Kollegiumsentwicklung oder aber Schulklimaverbesserung kann den Belastungsfaktoren und negativen Arbeitsplatzmerkmalen des Lehrberufs positiv entgegengearbeitet werden. Gleichzeitig trägt die Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Lehrkräften nicht nur wesentlich zur Qualität der Bildung an Bayerns Schulen bei, sondern kann auch präventiv gegen Langzeiterkrankungen oder aber Frühpensionierungen wirken und damit zur Sicherung der Unterrichts- und Lehrerversorgung beitragen.

Gerade aus diesem Grund ist es sinnvoll, einen Überblick zu erhalten, mit welchen Mitteln und Maßnahmen die Staatsregierung den Weg für eine gesundheitsförderliche Schule ebnet, die es ermöglicht, dass Lehrkräfte trotz der hohen Arbeitsbelastungen gesund bleiben. Denn eines steht fest, mit dem Engagement und der Gesundheit unserer Lehrerinnen und Lehrern steht und fällt die hohe Qualität des bayerischen Bildungssystems.